

„PIUS XI. UND ÖSTERREICH“ PROJEKTbeschreibung 2010

Das Projekt wurde im Jahr 2008 ins Leben gerufen und widmet sich der koordinierten und systematischen Auswertung der 2006 neu zugänglich gewordenen Quellenbestände des vatikanischen Geheimarchivs zum Pontifikat Pius XI. (1922-1939) mit Bezug auf Österreich. Die Projektleitung besteht zur Zeit aus einem vierköpfigen Komitee unter der Leitung von Prof. Rupert Klieber, dem darüber hinaus Dr. Andreas Gottsmann von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Ao.Univ.Prof. Dr. Werner Drobesh von der Universität Klagenfurt und Dr. Johannes Weißensteiner vom Diözesanarchiv Wien angehören.

Das Projekt regt mittels Workshops und Forschungsseminaren einschlägige akademische Arbeiten an und vermittelt zu diesem Zwecke auch Forschungsstipendien in Rom. Zudem werden ausgewiesene Forscher aus der näheren und fernerer Kollegenschaft für Spezialstudien zu einzelnen Themenfeldern interessiert, die in konzeptionellen Workshops der zurückliegenden Monaten eruiert worden sind. Ein breites Spektrum solcher Einzelstudien sowie international vergleichbarer Forschungsergebnisse soll in einer großen Tagung und Publikation gegen Ende des Projektzeitraums 2012/2013 präsentiert werden.

Seit 2010 besteht die Einbindung des Projekts in ein internationales Forscherkonsortium unter der Leitung von Prof. Dr. Hubert Wolf (Münster) und Prof. Alberto Melloni (Bologna), das die Auswertung der einschlägigen Quellenbestände in einer weltweit vergleichenden Weise gewährleisten will. Ersten Planungsüberlegungen nach wird eine von drei großen Tagungen für diese erste Periode der Forschungscoordination im Jahr 2013 vom österreichischen Projektkomitee vorbereitet und in Wien durchgeführt werden.